

A close-up photograph of a microphone with a gold mesh grille, positioned in the upper right corner. The background is blurred, showing green foliage and a white structure, possibly a window or door frame. A dark blue semi-transparent overlay covers the bottom half of the image.

Fotojournalismus

Julian J. Rossig

Kurs Mo50

Fotojournalismus

Julian J. Rossig

■ Impressum

© 2013 DFJV Deutsches Journalistenkolleg GmbH, Berlin
Alle Rechte vorbehalten.

Der gesamte Inhalt des vorliegenden Studienbriefs (Texte, Bilder, Grafiken, Design usw.) und jede Auswahl davon unterliegt dem Urheberrecht und anderen Gesetzen zum Schutze geistigen Eigentums der DFJV Deutsches Journalistenkolleg GmbH oder anderer Eigentümer. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechts ist ohne Zustimmung des Eigentümers unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Zuwiderhandlungen werden zivil- und strafrechtlich verfolgt.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Text berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zur Benutzung solcher Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung. Sämtliche verwendete Marken sind Eigentum der jeweiligen Rechteinhaber.

Die DFJV Deutsches Journalistenkolleg GmbH und ihre Dozenten und Autoren haben höchste Sorgfalt bei der Erstellung des vorliegenden Studienbriefs angewandt. Dennoch übernehmen sie keinerlei Verantwortung oder Haftung für Richtigkeit oder Vollständigkeit sowie eventuelle Fehler oder Versäumnisse innerhalb des Studienbriefs. Die Inhalte und Materialien werden unter Ausschluss jeglicher Gewährleistung zur Verfügung gestellt. Insbesondere erfolgt die Anwendung von im Studienbriefs dargestellten Erkenntnissen auf Gefahr des Teilnehmers.






Printed in Germany.

www.journalistenkolleg.de

Alle Fotos:

© Julian J. Rossig / knowledge incorporated
europe@we-are-knowledge.co

■ Legende

-  Beispiel
-  Merksatz
-  Definition
-  Übung
-  Selbstkontrollaufgabe

Inhalt

Einleitung	6
1 Grundlagen des Fotojournalismus	8
1.1 Definitionen und Abgrenzungen	8
1.2 Ethik im Fotojournalismus	10
1.3 Die Kamera verstehen und bedienen	12
1.3.1 Fotografisch sehen	12
1.3.2 Belichtung	14
1.3.3 Blende	16
1.3.4 Empfindlichkeit	17
1.3.5 Brennweite	19
2 Kompositorische und gestalterische Aspekte der Produktion	22
2.1 Lichtführung	23
2.2 Ausschnitt	27
2.3 Bildaufbau	29
2.4 Kompositionstheorien	31
2.5 Perspektive	33
2.6 Geometrie und Muster	36
3 Stilmittel und inhaltliche Gestaltung	38
3.1 Unschärfe	38
3.2 Farbe	41
3.3 Symbolik	44
4 Menschen fotografieren	46
4.1 Portraits	46
4.2 Gruppenbilder	48
5 Organisatorischer Rahmen	52
5.1 Ablaufplan	52
5.2 Bildzeile	53
5.3 Honorar	54
Lösungen der Selbstkontrollaufgaben	56
Literaturverzeichnis	57
Schlagwortverzeichnis	58
Über den Autor	60

Kapitel 1

Grundlagen des Fotojournalismus

Lernziele:

Nachdem sie dieses Kapitel durchgearbeitet haben, können Sie ...

- sich mit einer korrekten Ausdrucksweise im Fotojournalismus bewegen;
- wichtige Grenzen für ethische Standards erkennen;
- mit den „Augen“ einer Kamera sehen;
- wichtige Parameter Ihrer Kamera kontrollieren und die Folgen dieser Einstellungen abschätzen.

In diesem Kapitel werden wichtige Grundlagen angerissen, um ein Basisverständnis aufzubauen, das für die Bearbeitung der folgenden Kapitel notwendig ist. Hierzu zählen neben einigen Definitionen insbesondere die technischen Besonderheiten der Kamera. Machen Sie sich mit Ihrer Kamera vertraut, denn sie ist Ihr Handwerkszeug!

1.1 Definitionen und Abgrenzungen

Im Folgenden wird, soweit es um fotografierende Medienschaffende geht, einheitlich der Begriff „Fotojournalist“ verwendet. Dabei ist es unerheblich,

- in welchem Rechtsverhältnis der Betreffende steht (Redakteur, Volontär, freier Mitarbeiter etc.),
- welche Ausbildung er genossen hat oder
- für welches Medium er tätig ist (Blog, Internet-Zeitung, Printmedium, Nachrichtenagentur etc.).

Auch Wortjournalisten, die parallel zu ihrer schreibenden Tätigkeit noch Fotos einfangen sollen, zählen für unsere Zwecke dazu. Auf die mitunter noch gebräuchliche Bezeichnung „Bildjournalist“ sollte dagegen verzichtet werden, weil sich sonst Abgrenzungsschwierigkeiten zu gewissen Publikationen des Axel Springer-Verlags ergeben. Sofern im Folgenden von „Fotografen“ die Rede ist, so ist damit für unsere Zwecke stets der Bediener einer Kamera gemeint und somit auch der Fotojournalist einbezogen.

Definition:

Fotografen sind die Bediener einer Kamera. Dies schließt den Fotojournalisten ein. Fotojournalisten sind fotografierende Medienschaffende und damit eine spezielle Gruppe von Fotografen.



In Abgrenzung zu anderen Zwecken der Kamerabnutzung geht es im Fotojournalismus ausschließlich um die Verfolgung journalistischer Ziele mithilfe der Fotografie. Das bedeutet insbesondere, dass die Fotos zielgerichtet auf die Vermittlung einer bestimmten, vorher definierten Botschaft ausgerichtet sind. Der Fotojournalist stellt all sein Wissen in den Dienst der Aufgabe, mithilfe des Fotos eine bestimmte „Message“ zu transportieren. Alle verwendeten Kameraeinstellungen und Stilmittel verfolgen das Ziel, auf diese Botschaft hinzuwirken.

Merksatz:

Fotojournalismus verfolgt ausschließlich journalistische Ziele mithilfe der Fotografie.



Wesentliche Einsatzzwecke des Fotojournalismus sind unter anderem:

→ Dokumentation:

Bei einer Dokumentation handelt es sich um die wertungsfreie Darstellung eines Ereignisses. Interessant ist sie vor allem dann, wenn das Ereignis außergewöhnlich und selten beobachtbar ist – etwa die Geburt eines Elefantenbabys. Bei der klassischen Dokumentation liegt der Fokus auf einer möglichst wahrheitsgetreuen und neutralen Reproduktion des Geschehens; außergewöhnlich kreative Stilmittel sind somit weitestgehend verzichtbar.

→ Illustration:

Bei komplexen Sachverhalten kann ein Foto dem Leser helfen, den Text nachzuvollziehen. Wenn es etwa um die Umgestaltung eines öffentlichen Platzes geht, hilft ein Foto des Ist-Zustands beim Verständnis.

Kapitel 2

Kompositorische und gestalterische Aspekte der Produktion

Lernziele:

Nachdem sie dieses Kapitel durchgearbeitet haben, können Sie ...

- die Lichtführung beurteilen und mit der Gestaltung des Lichts Stimmungen erzeugen;
- den Aufbau Ihres Fotos aktiv gestalten;
- verschiedene Kompositionsvarianten gegeneinander abwägen;
- abschätzen, welchen Effekt Ihre Wahl der Perspektive auf das Foto haben wird;
- geometrische Muster erkennen und für sich nutzbar machen.

Klassische Fotografen fotografieren üblicherweise das, was ihnen „schön“ erscheint. Im Fotojournalismus wird dagegen das Pferd genau andersherum aufgezäumt: Uns ist das Thema vorgegeben (selbst wenn es nicht „schön“ sein mag); unserer Kreativität ist nur die gestalterische Umsetzung dieses Themas überlassen.

Diesen fundamentalen Unterschied in der Herangehensweise sollten wir uns stets bewusst machen: Selbst ein hübscher Sonnenuntergang mag ein „schlechtes“ Pressefoto ergeben, wenn die Geschichte fehlt. Andererseits können auch zum Beispiel weniger fotogene Menschen spannende Darsteller für ein gelungenes Pressebild abgeben.



Merksatz

Im Fotojournalismus ist das Thema vorgegeben, nur die gestalterische Umsetzung ist kreativ.

Kapitel 3

Stilmittel und inhaltliche Gestaltung

Lernziele:

Nachdem sie dieses Kapitel durchgearbeitet haben, können Sie ...

- verschiedene Formen von Unschärfe voneinander unterscheiden und gegebenenfalls vermeiden;
- Unschärfe gezielt als Stilmittel einsetzen,
- Farben und ihre Auswirkungen auf die Bildaussage beurteilen;
- die Komposition Ihres Fotos durch die gezielte Verwendung von Symbolen straffen.

Im vorherigen Kapitel haben Sie gelernt, wie Sie für jedes Foto eine Aussage formulieren, noch bevor Sie die Kamera zum Auge heben, und das Bild anschließend zielstrebig zu komponieren. Außerdem wissen Sie, mit welchen kompositorischen Tricks Sie die Aufmerksamkeit des Lesers binden, etwa indem Sie visuelle Harmonie herbeiführen oder durchbrechen.

In diesem Kapitel werden wir nun zwei Stilmittel näher beleuchten, die uns bei der Gestaltung wesentlich weiterhelfen: Unschärfe und Farbe. Außerdem widmen wir uns der inhaltlichen Straffung durch gezielten Einsatz von Symbolen.

3.1 Unschärfe

In der Fotografie unterscheiden wir vier Arten von Unschärfe – zwei davon können unser Bild entscheidend verbessern, während zwei andere zwingend zu vermeiden sind.

Über den Autor

Julian J. Rossig arbeitet seit vielen Jahren als Fotojournalist für zahlreiche Print- und Onlinemedien sowie Nachrichtenagenturen und ist Gründungsmitglied der Fotoagentur knowledge incorporated™. Aus seiner Tätigkeit als Redaktionsleiter kennt er auch den Blickwinkel der anderen Seite – die Anforderungen und Erwartungen des Bildredakteurs an ein gelungenes Pressefoto. Im UVK Verlag erschien sein Band „Fotojournalismus“, der als Standardwerk im deutschsprachigen Raum gilt.



Fotojournalismus

Julian J. Rossig